

Pfingstbericht 2003

"Nackte Wahrheiten Pfingsten 2003"

Es begann eigentlich wie immer ...

... nur daß Reinhard(unser "schmerzloser" Busfahrer) schon vor Fahrtantritt fast einen Herzkasper bekommen hatte als er unser "Gepäck" sah. Als "schmerzloser" Busfahrer, der schon so manchen Verein gefahren hatte, sollte man meinen er wäre einiges gewohnt. Dabei sind komplette Stereoanlagen mit Standlautsprecher, Gitarren und Biervorräte für 'ne ganze Woche doch völlig normal, oder???

Noch "bessere" Laune bekam er dann, als Christiane ihn fragte ob dieser Bus denn auch 'ne Klimaanlage hätte(wie konnte sie nur?). Um allem noch die Krone aufzusetzen, wollte der Pfingstpraktikant dann die Reifen und den Allgemeinzustand des Busses überprüfen, wurde aber von "Grunzi" in seinem Vorhaben(aus busfahrergesundheitlichen Gründen) gestoppt! Die schmerzlose Laune von Reinhard wurde immer besser, da ein schwarz-gelber Sportskammerad das Wort Pünktlichkeit falsch definiert hatte.

Die Stimmung während der Fahrt ins wunderschöne Karlsbad-Langensteinbach kam nur allmählich ins Rollen. Aber mit fortgeschrittenen Genuß diverser Alkoholika, u.a. lecker Warsteiner vom Faß - Dank an unseren Wirt Heidi - und Dosenbier(macht ja bekanntlich schlau) war auch dieses Stimmungstief schnell behoben.



Oder vielleicht doch nicht? Schon schlecht wenn einige den Fußhebel für die Klospülung nicht gefunden haben(Nasenvergewaltigung!!!).

Sehr zum Leidwesen der rauchenden Reisegäste gab es nur zwei Pausen. Aber immerhin hat Reinhard es so geschafft die Fahrzeit im Vergleich zum letzten Jahr zu halbieren.

Back to school ...

... und wenn's auch nur zur Übernachtung ist.

Schnell hatte jeder seinen Schlafplatz gefunden und wir konnten die ersten Biere in der "Hotelbar" zu uns nehmen(war ja auch so 'ne trockene Fahrt). Wie sonst auch, hatte das Nök in Sachen Musik, alles schnellstens im Griff, oder doch nicht???)☺

Die Temperaturen waren natürlich das reinste Gift für unsere Hopfenkaltshalen, so daß in nicht all zu langer Zeit aus kühlem Warsteiner pläddrig warmes Plörrbräu wurde - es sei denn man hatte 'ne ganze Truhe randvoll gefüllt mit Eiswürfel dabei.

Allerdings wird schon gemunkelt, das die verständnisvollen Anwohner⁽¹⁾ rund um unser Hotel, eigens für den ETSV einen Kühlschrank für's nächste Pfingstwochenende stiften wollen. Oder war das unser Freund Sigg, den man manchmal doch verstehen konnte? Oder man nimmt einen von zu Hause aus mit ... aber da ist ja auch noch Reinhard☺.

Zu späterer Stunde geschah dann etwas, was keiner für möglich gehalten hatte. Die Verwandlung eines vollkommen nüchternen Kassierers in einen "Mützenschlumpf". Unser Gerdi hatte einen kurzen Blick durch unsere Hotellobby geworfen und hatte eine zauberhaft-schöne, völlig sauber und sterile⁽²⁾ Kopfbedeckung für sein Haupt gefunden. Dieses schmucke Teilchen sollte bis Montag Nachmittag nicht mehr von seinem Haupt weichen(mächtig großer Fehler!!!).

Unsere Bi-Athletin Jenny konnte leider nicht mitfahren, da ihr exotisches Tierchen just an diesem Wochenende 'nen Eisprung bekommen sollte. Auf die Frage wie den ihre Echse heißen würde, antwortete eine weibliche Rechtsaußengranate völlig überzeugt "Petra"!!! Na ja, in so 'nem Rigo oder Smirnoff-Ice sind ja auch nur'n paar Prozente drin☺, und so hört sich "Ex" und "Echse" ja auch völlig gleich an.

Zu vorgerückter Stunde versammelten sich dann einige von uns auf dem hoteleigenen Balkon und frönten noch ein bißchen dem Alkohol. Unsere beiden "Kranken" Nök und Conny waren bereits schon um halb Zwölf in Ihren Gemächern. Den Krankheitsgrund ist jedoch niemandem bekannt.

⁽¹⁾ = siehe Anhang 1 ⁽²⁾ = siehe Anhang 2

Oooh Ernie, verdamnte Impertinenz ...

... schallte es immerzu von allen möglichen Orten wenn unser "Mützenschlumpf" den Heiterkeitspegel erreicht hatte.

Es hätte auch heißen können "Oooh Ernie, verdamnte Technik" als der Verstärker von Nök seinen Geist quittierte. Nun war Holland in Not, denn einen Freitagabend ohne Musik durchzustehen, ist für eine solch feierwillige Meute nur schwer zu ertragen. Dennoch haben wir es einigermaßen auf die Reihe bekommen. Am Samstag sollte aber die Rettung nahen ...

Morgenstund' hat Gold im Mund ...

... oder Kaffee an der Luma(wer hier wem wohl etwas serviert hat und warum?). Aushilfsweise wenn der Kaffee alle war tat's auch ein Konterbier zum Frühstück. Das richtige Frühstück wurde dann wie immer im Festzelt des Karlsbad-Langensteinbacher Turniergeländes zu sich genommen.

Als uns "Grunzi" dann für unsere Spiele bei der Turnierleitung anmelden wollte, bekam sie nur den Spruch "*Wollt ihr das wirklich alles spielen?*" zu hören.

Ja was denn sonst, wir sind doch nicht zum Spaß hier ... oder doch???

Die Antwort auf diese Frage folgte dann auf dem Spielfeld beim Mixed-Turnier.

Mixed-Turnier - ne' wahr Lolli(warum spielen denn jetzt Frauen gegen Frauen?)!!!

Es lief so ab, daß die Damen meistens einen kleinen Vorsprung herausgearbeitet hatten, und die Truppe der Herren diesen, in lässig-sportlicher Weise, zumeist auch wieder verspielten. Dies lag jedoch an den heißen Temperaturen die dort herrschten☺!!! Selbst die Topstars bei diesem Turnier fielen relativ oft in Ohnmacht. Das war aber auch heiß ...



Aber wir waren ja doch zum Spaß dort! Dieses Motto hatte sich auch noch eine andere Mannschaft für das Wochenende auf den Leib geschrieben - Der TSV Dettingen. Im Turnierverlauf jedoch besser bekannt unter dem Namen "Barbapapa". Hier haben sich zwei Herrenmannschaften gesucht und gefunden, was sich am Sonntag beim "normalen" Turnier zeigen sollte.

Als der erste Spieltag vorüber war freute sich jeder auf eine Hopfenkaltschale(mittlerweile bei den meisten lauwarm) auf unserem "Balkon". Aber so langsam stellte sich auch der Hunger ein und die Rufe nach der Stammpizzeria wurden immer lauter. Gesagt getan, ein "kleiner Fußmarsch" und wir konnten unser Essen ordern.

... und wir lernen "Griechisch"

... dachte sich der "Mützenschlumpf" und wollte mit seinen überragenden Fremdsprachenkenntnissen auftrumpfen. Er bestellte auf italienisch, worauf der nette Kellner ihn wissen ließ daß er Grieche sei, und ihm die korrekte Übersetzung seiner Bestellung verriet. Mützenschlumpf(völlig nüchtern) konnte es nicht fassen und fragte vorsichtshalber noch einmal nach, ob seine Bestellung denn auf griechisch wirklich "Das Pferd ist tot???" heißen würde, worauf der komplette Tisch in schallendes Gelächter ausbrach. Die Reaktion des Kellners ist der Redaktion nicht mehr bekannt!

Schallendes Gelächter, jaja ..., bei einer gewissen Person hatte dieses eher etwas von rosa Tieren mit Ringelschwanz(grunz-grunz)☺!!!

Richtig los ging es in der hinteren Tischecke allerdings erst, als uns Assi wissen lies, warum Walldorfschüler kein Fußball spielen dürfen. Grund für die Ablehnung dieser Sportart ist der Ursprung: Die Wikinger(oder irgendein anderes beklopptes Volk aus grauer Urzeit) haben ihre Gegner immer geköpft und die Köpfe auf Holzpfähle gesteckt. Die Köpfe wurden dann möglichst weit weggeschossen.

Das würde auch erklären, warum ein bestimmtes Veriensmitglied immer so "regelmäßig" zum Training erscheint☺! Als dann auch noch jemand erzählte, daß besagtes Mitglied auch auf einer Waldorfschule war, ging die Lästerei so richtig los. Abgesehen von der Fußballstory könnte man meinen, unser kleiner "Mützenschlumpf" wäre auch dort unterrichtet worden, denn dort müssen die Kinder immer Mützen tragen, damit der Geist nicht entfleucht☺☺!!

Nach einem gemütlichen Rückweg ging es dann in den "Ballsaal" von Langensteinbach. Hier spielte die großartige Band "Top Stars" auf, wo es nach kurzer Zeit und einigen Bieren ein paar ETSV'ler auf die Bühne zog.

Nach diesem Gastauftritt ging es dann wieder "back to school" wo noch bis tief in die Nacht gefeiert wurde. Die einen zogen es vor schon früher in ihre Gemächer schlafen zu gehen, die anderen taten dies "wohlgebettet" auf dem "Balkon" - ne' wahr Sanne! War doch sehr bequem, oder☺?!?

Das fand auch, wie man sieht, unser immer noch völlig nüchterne "Mützenschlumpf" ...



Zu späterer Stunde verspürten dann aber doch so ziemlich alle ein Schlafdefizit und fanden recht schnell in die Waagerechte. Die letzten sollten pünktlich mit dem 5.⁰⁰ Uhr-Glockenschlag zu ihrem Schlaf kommen.

Dummerweise waren im linken Zimmer bis auf Nök alle am schlafen, als plötzlich der Pfingstpraktikant ins Zimmer wankte und die "Happy-Hour" einläutete. Dies war ja nicht so schlimm, nur als Nök anfang zu gibbeln, schlossen sich nach und nach immer mehr an, was dann auch Danuta aus ihrem glückseligen Schlaf riß. Etwas irritiert blickte sie in die Runde und sprach zu uns "So, jetzt geb' ich es euch!", griff in ihre Tasche und schmiß 'ne Runde ALDI-Bockwurst für alle(... du warst sooo gut zu uns)!!!

Komischerweise waren auf einmal nicht nur "Gibbel-Laute" aus dem linken Zimmer zu hören, sondern auch aus dem Schlafgemach im Ostflügel des Hotels. Keine Ahnung was da los gewesen war - muß wohl wieder um Männergeschichten gegangen sein - oder vielleicht hatte es auch damit zu tun, daß ein gewisser dort nächtigende Herr gerade in dem Augenblick seine Hose zu Boden gleiten ließ als die "Glocken" läuteten.

... man wird es wohl nie erfahren☺!!!

Morgenstund' hat schon wieder Gold im Mund ...

... oder vom Geschmack her eher'n totes Pferd durch ein Gemisch aus Bier und nächtlicher Bockwurst. Nach der üblichen Prozedur(Morgenkaffee, Konterbier ...) ging es wieder aufs Turniergelände.

Ganz großer Sport sollte am heutigen Tag geboten werden. Feldturnier der Herren und Beachturnier der Damen. Die Herren nahmen diese Herausforderung wie immer sehr ernst, was sich durch eine professionelle Vorbereitung und äußerst ausgeklügelte Spieltaktik bemerkbar machte.



Zusammen mit den "Barbapapas" waren wir nicht zu schlagen. Zumindest nicht, was das Thema Handballcomedy angeht. Es wurden schon Stimmen laut man wolle für nächstes Jahr ein paar Kempapässe ins Spiel mit einbauen und dann so richtig auftrumpfen.

Aber da waren ja auch noch so verbissen kämpfende Teams wie die "Kroaten", die nicht ein bißchen Spaß verstanden haben. Und weil die sich dermaßen über unsere Spielweise aufgeregt hatten, gaben wir in unserer spielfreien Zeit alles, damit das auch außerhalb des Spielfeldes so blieb. Also wurde jeder Gegner der "Kroaten" von uns zum Sieg gepeitscht, was die Stimmung im "Kroatenteam" untereinander sehr förderte☺!!!

Bei den Damen wurde dann jedoch wirklich großer Sport im Sand geboten. Bis zu dem Zeitpunkt, als sie merkten, daß man mit einem Sieg zwar weiterkommt aber auch zu spät zum Essen und Trinken kommt. Und das durfte auf keinen Fall sein. Daher haben sie ab jetzt alles daran gesetzt zu verlieren. Einige haben dabei festgestellt, daß das ganz schön schwierig ist. Aber Charline hat es geschafft den Ball fast unabsichtlich 10 Meter am Tor vorbei zu werfen mit der Bemerkung "Geht doch" oder so ähnlich. Der Gipfel war aber die "Abwehr-Sitz-Blockade", als alle (samt der zuckersüßen Ramona) versucht haben den Wurf der Gegnerin im Schneidersitz zu blocken.

Am Ende gab es aber nur glückliche Gesichter: Die Gegnerinnen (War übrigens die Mannschaft, die vorne auf dem Shirt "Handball ist Männersache..." und hinten "...und die Erde ist eine Scheibe" stehen hatte!!!) freuten sich ebenso wie unsere Mädels - so viele strahlende Gesichter und jubelnde Frauen sieht man selten nach einem Handballspiel. Gut, daß die Langensteinbacher Organisatoren ein Einsehen mit beiden Mannschaften hatten, denn eigentlich hätte es nach Beach-Reglement ein Pinalty-Werfen geben müssen.

Der zweite Pizzeriaabend konnte somit beginnen.

Gestärkt und völlig nüchtern ging es wieder in Richtung Festzelt. Dort wurde fleißig weitergefeiert und getanzt. Auf dem Rückweg haben dann drei unserer Herren(wie immer völlig nüchtern) den anderen Sportskameraden/innen eine neue Trendsportart aus den USA nahegebracht:

!!! EXTREM-HECKING !!!

Mitte in der Vorstellung ertönte dann ein Schrei und einer der Jackass-Kandidaten brüllte sehr zur Belustigung der anderen: "Welcher Idiot hat denn die Eisenstange in die Hecke gebaut?"

Verdammt noch mal, wo ist meine Einheit ...

... fragte sich ein zotteliges, nicht mehr so ganz nüchternes Wesen, als es bei uns des Nachts vor dem "Balkon" stand. Es stellte sich nach kurzer Zeit raus daß es ein "Jochen" war. Es wurde vor Besuch des Festzeltes gesagt, daß das füttern und mitbringen von "Langhaartieren" untersagt ist. Jetzt hatten die "Balkonbesitzer" ihn an der Backe. War auch 'ne Zeitlang ganz lustig(hatten unseren Spaß mit ihm), wurde dann aber allmählich nervig, was ihm der "Pfingstpraktikant" mit Hilfe einer vereinseigenen Polizistin auf eine schonende, amüsante Art und Weise zu verstehen gab. Irgendwann schlich er dann ein wenig demoralisiert von dannen.

Aber da war ja auch noch Sascha (keine Angst Hr.Ashauer, da war noch so'n "Exemplar"), der zufällig auch auf der Suche nach seiner Einheit war - aber wieso sucht Gott und die Welt diese immer in unsrem "Hotel"??? Ganz im Gegensatz zum "Zotteltier" hat der arme Sascha wohl an diesem genialen Wochenende sein ganzes Weltbild und jegliche (M)oralvorstellungen verloren☺!!!

Da dieser Abend aufgrund der guten Stimmung gar nicht enden wollte, fiel es ein paar wenigen auch gar nicht so auf, als es wieder hell wurde und der kleine Zeiger schon auf der Sieben stand.

Mit dieser Erkenntnis schlich sich dann so allmählich doch die Müdigkeit ein, was sich bei den betroffenen Personen in verschiedenen Weisen zeigte. So drohte der "Praktikant" von der Wiese zu kippen, Grunzi darf demnächst nur noch spielen wenn sie die Nacht durchgemacht hat, Conny und Claudi haben den Weg zum Festgelände erst gar nicht angetreten(oder erst sehr spät) und das Nök gönnte sich nach dem zweiten Spiel auch 'ne Auszeit im Hotel(sie hatte ihre Verletzung vorgeschoben☺).

Der Rest der Teams war wie immer topfit und glänzte bei den Einsätzen. Die Herren heute mal im Sandkasten und die Damen sollten auf dem Feld beweisen, daß sie ganz groß rauskommen könnten. Das Beachturnier der "Luftpumpen" war schon längst gelaufen, aber die "Luder" bekamen den Hals mal wieder nicht voll genug. Nach einer großartigen Leistung war der vierte Platz zwar nicht schlecht, man hätte aber durch eine bessere Schiedsrichterleistung im Spiel gegen die Heimmann/frauschaft des SV-Langensteinbach noch weiter kommen können.

Aber so ganz tragisch nahm es dann doch niemand. Immerhin war es schon recht spät geworden und irgendwie hatte jeder das Verlangen jetzt nach Hause fahren zu wollen.

Nach dem "Beladungs-marathon" des Busses - diesmal konnte Reinhard drüber lachen☺ - ging es dann ein wenig groggy in Richtung Heimat. Stimmungsmäßig war im Bus anfangs nicht all zu viel los, was sich jedoch relativ schnell änderte. Was so ein bißchen Hopfenkaltschale und Desperado doch ausmachen. Irgendwie ging das alles so schnell, daß es schon nach kurzer Zeit hieß "Reinhard, halt mal an, wir brauchen Nachschub"! Gesagt getan, und so wurde auf der Suche nach Trinkbarem der halbe Bus umgekrempelt. Irgendwie war die Stimmung im Bus auf einmal bombastisch(zumindest im hinteren Teil) und es wurde sogar getanzt. Es wurde bewiesen, daß selbst auf engstem Terrain noch ein Partyfox möglich ist.

So langsam aber sicher kam dann etwas Endzeitstimmung auf und wir erreichten unseren Heimatort. Nach einer kurzen "Verabschiedungszeremonie" hatte es dann auch jeder eilig ins Bett zu kommen.

... die Glücklichen, die am Dienstag Urlaub eingetragen hatten.

Dies wird eine gewisse Person nächstes Jahr auch tun, denn noch einmal wird er mitten in einer Besprechung nicht wieder vor Müdigkeit mit dem Kopf auf der Tischplatte aufschlagen wollen☺!

Unser aller Dank für dieses Pfingsten gilt unserem Gerdi, der uns mit seiner einmaligen Darbietung des "Bert" stets gut unterhalten hat!!!



Hier noch ein paar Impressionen dieser herrlichen Pfingstfahrt:



Stricktechnisch sehr aufwendig ...
... der Knick in der Mütze



Handball-Comedy Sieger 2003



... und was waren wir als Kinder leichtgläubig, als man uns erzählt hat ein Quartett wäre ein Kartenspiel☺!!!



Ganz große Musik war angesagt: Nordberg und Drebin mit einem Ständchen für die "Chefin" zu ihrem 30sten



Das Phantom war allgegenwärtig!!!